

Katholische Kirche St. Antonius in Queidersbach

Die katholische Kirche in Queidersbach erhebt sich in der Mitte des Dorfes auf einer kleinen Anhöhe. Die von 1922-1925 errichtete Kirche im neuromanischen Stil wurde nach den Plänen von dem Architekten Rudolf Ritter von Perignon gebaut. Sie hat einen mächtigen viereckigen Turm und der Haupteingang führt durch einen Vorbau mit Säulen an einem großen Kruzifixus vorbei. Der Innenraum bietet 750 Sitzplätze und wird durch farbige Fenster erhellt.

**Lage**

Kirchstraße 1
66851 Queidersbach
Kaiserslautern
49° 22' 24" N, 7° 37' 52" O

Epoche

Neuste Geschichte
(20. Jhd. - 21. Jhd.)

Baustil

Romanik
(1000–1235)

Datierung

1925

Barrierefrei

Unbekannt

Parkplätze

Ja

Familienfreundlich

Ja

Geschichte

Die mittelalterliche Siedlung, die 976 erstmals urkundlich erwähnt wurde, gehörte bis zum Beginn des 18. Jahrhunderts zur alten Pfarrei Horbach. Von 1723 an war der Ort eine Filiale von Kirchenarnbach, von 1778 an eine Tochtergemeinde von Bann. Seit 1925 besteht in Queidersbach eine selbständige katholische Pfarrgemeinde.

Bereits 1901 gründete man einen Kirchenbauverein, der beträchtliche Mittel ansammelte, die jedoch durch die Inflation verloren gingen. Danach stiftete ein Bauer einen Bauplatz in der Dorfmitte, und im Dezember 1922 konnte der erste Spatenstich erfolgen. Mit vielen freiwilligen Leistungen der Bevölkerung wurde das Gotteshaus in dreijähriger Bauzeit erstellt. Im Dezember 1925 fand der erste Gottesdienst darin statt; die Pfarrkirche wurde von Bischof Ludwig Sebastian dem Heiligen Antonius von Padua geweiht.

Für das in neuromanischem Stil gehaltene Bauwerk hatte der in Landstuhl geborene und in München lebende Architekt Rudolf Ritter von Perignon die Pläne geschaffen. 1968 musste die Kirche wegen Platzmangel durch einen seitlichen Anbau erweitert werden, der nach den Entwürfen des Architekten Alfons Eduard Sohn in Speyer ausgeführt wurde. Die alten und neuen Elemente des Gebäudes sind dabei geschickt miteinander verbunden.

Baubeschreibung

Die St. Antonius-Kirche erhebt sich auf einer kleinen Anhöhe und bildet mit ihrem mächtigen viereckigen Turm das Wahrzeichen des Dorfes. Der Haupteingang führt durch einen Vorbau mit Säulen an einem großen Kruzifix vorbei. Der Innenraum, der 750 Sitzplätze bietet, zeichnet sich durch geradlinige und sachliche Formen aus. Der Altar wird links von einem mächtigen Taufstein aus einheimischem Material und rechts von einem zierlichen Lesepult flankiert.

Die Wand hinter dem Altar ist mit Holzfiguren aus der ersten Hälfte des 18. Jahrhunderts geschmückt. Sie zeigen die Muttergottes, die Heilige Barbara und den Heiligen Valentin. Bei einem Seitenaltar ist eine Statue des Heiligen Josef mit dem Kind und eine Darstellung der Taufe Christi aufgestellt. An den Kirchenpatron erinnern zwei Holzreliefs: ein naturbelassenes Tryptichon an der neuen Seitenwand und eine bemalte Arbeit an der Altarwand, die den Franziskaner als Patron der Armen inmitten einer Gruppe von Menschen zeigt.

Das Innere der Kirche wird durch farbige Fenster erhellt, die das Abendmahl, die Kreuzigung, die Auferstehung und Pfingsten mit modernen Mitteln wiederzugeben versuchen. Um den angefügten Teil der Kirche läuft zudem ein Oberlichtband, das vielfältige Ornamente enthält. Zur bildnerischen Ausstattung zählt ebenso ein Kreuzweg in der Form von ausdrucksstarken Gemälden.

Räumliche Lage und Erreichbarkeit

Queidersbach ist eine Ortsgemeinde im Landkreis Kaiserslautern und gehört der Verbandsgemeinde Landstuhl an. Die katholische Kirche in Queidersbach erhebt sich auf einer kleinen Anhöhe in der Mitte des Dorfes. Parkplätze stehen direkt an der Kirche zur Verfügung.

(Karlheinz Schauder, 2006-2010)

Kategorie(n): Religiöse Bauten · Schlagwort(e): Kirche

Literaturverzeichnis

Schauder, Karlheinz (2006-2010). Serie "Dorf- und Stadtkirchen im Landkreis Kaiserslautern". Erschienen in der "Rheinpfalz". o.O.

Quellenangaben

Weiterführende Links

Artikel-Historie

?

Dana Taylor am 01.12.2020 um 13:13:32Uhr



Katholische Kirche in Queidersbach (Arne Schwöbel, 2010)